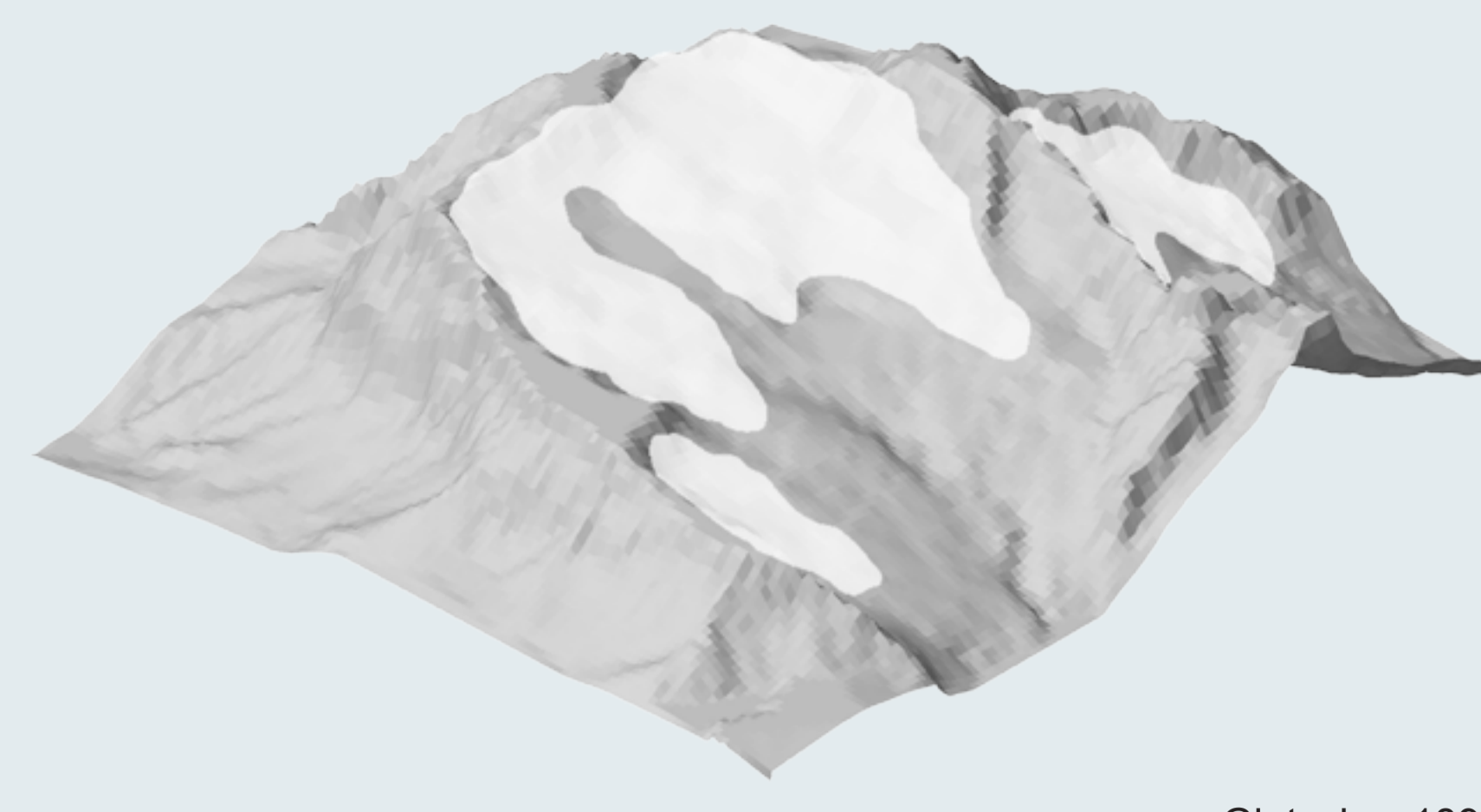
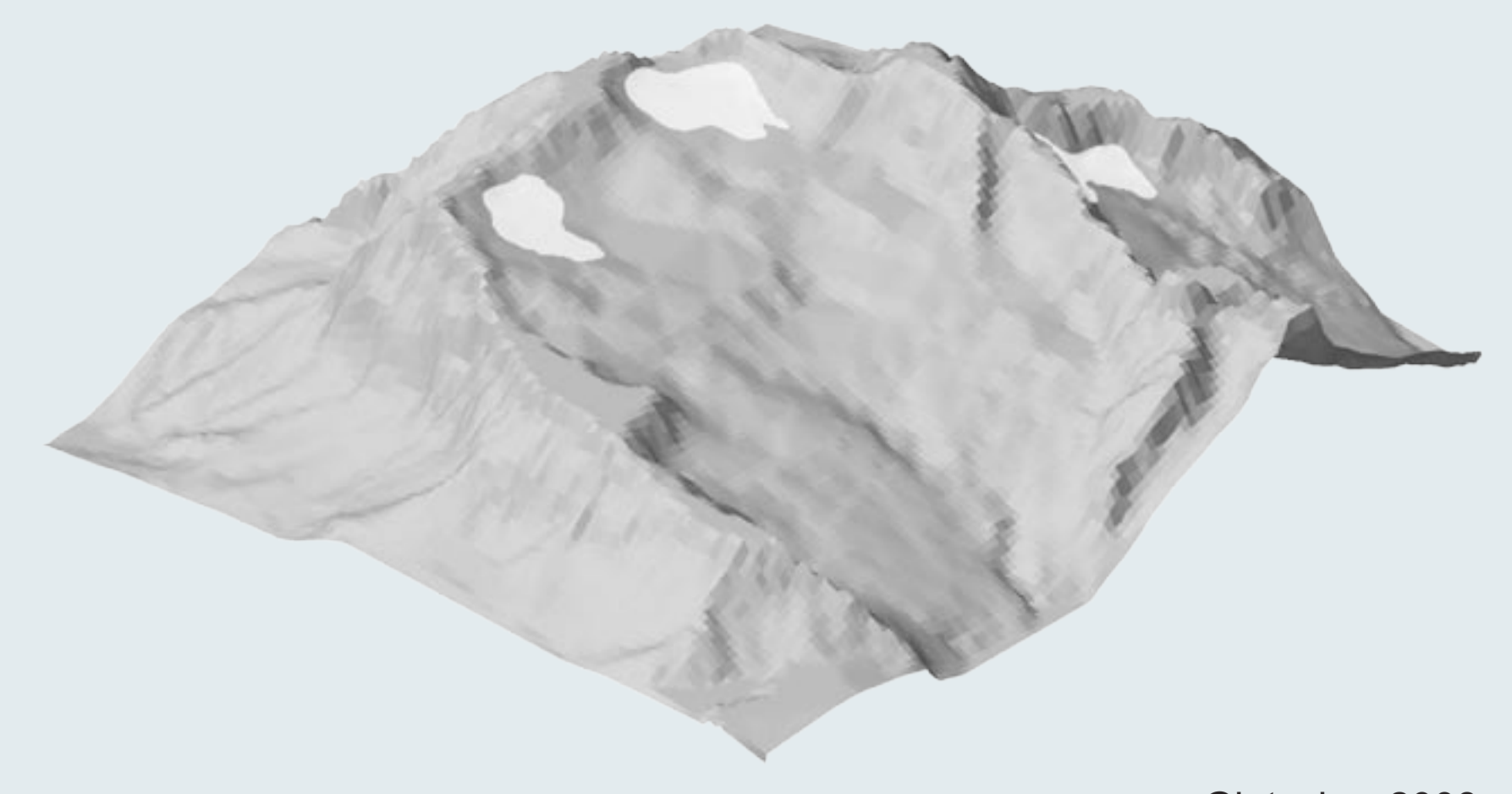


Modell Massiv



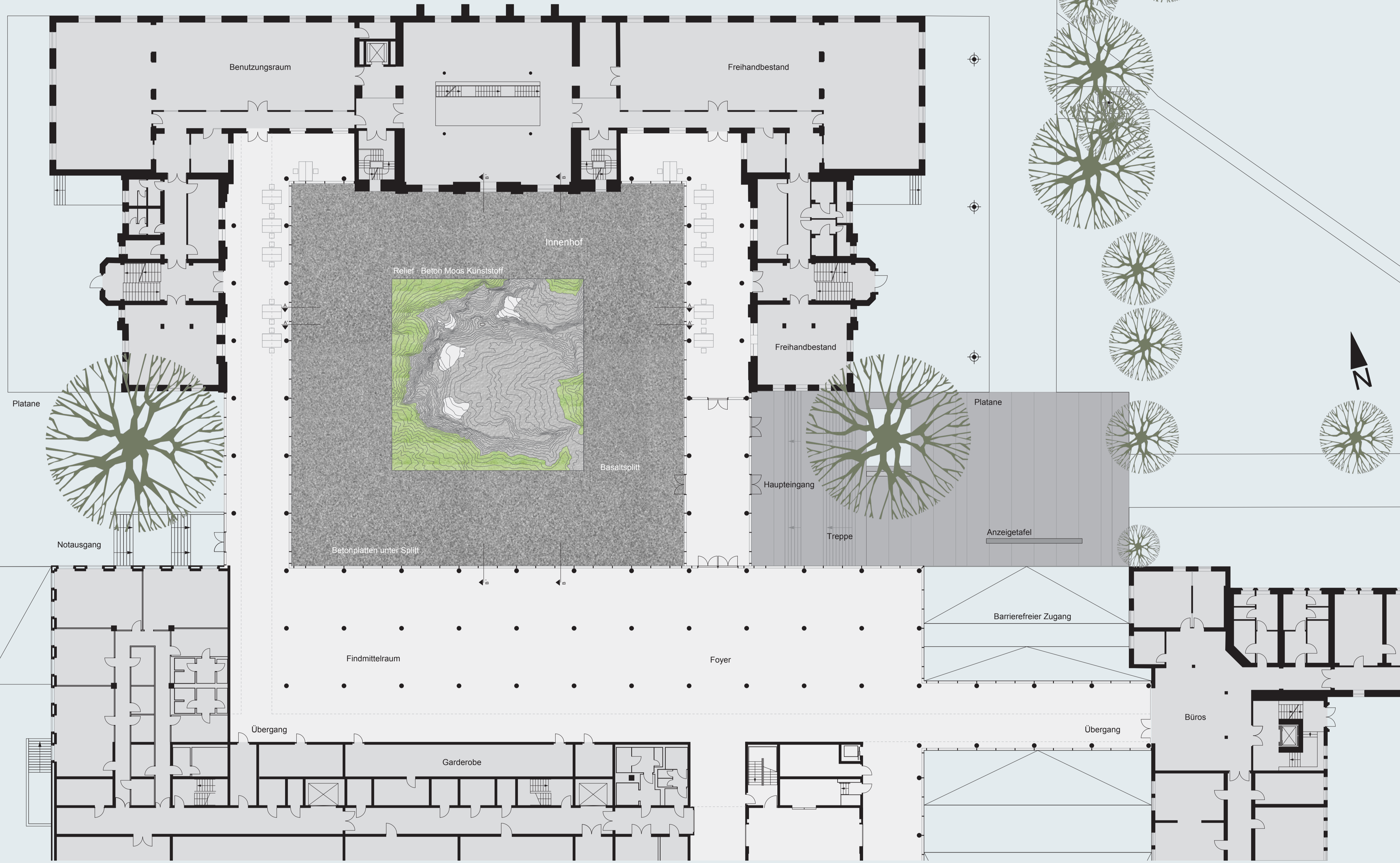
Gletscher 1890



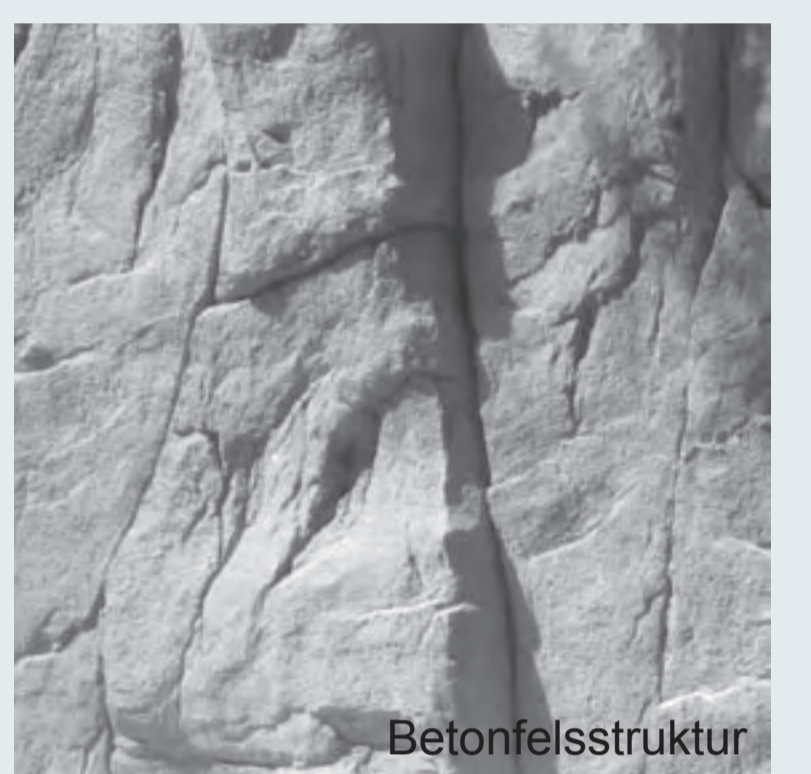
Gletscher 2008



Perspektive Richtung Nordwesten



Grundriss Innenhof und Eingangsbereich M 1 : 200



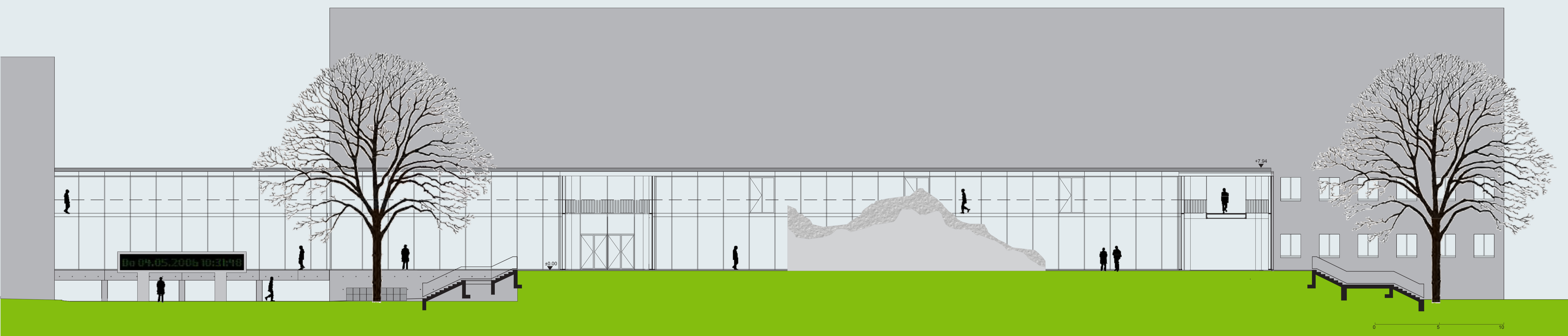
Betonstruktur



Moos



Kunststoff



Schnittansicht AA Innenhof und Eingangsbereich ohne Maßstab

Eingang

Form / Inhalt

Der Eingangsbereich des Bundesarchivs erhält eine großformatige digitale Anzeigetafel, die eine ab Eröffnungsdatum des Archivs im Sekundenintervall rückwärts laufende Uhr darstellt. Die Anzeigetafel ist ca. 15 m vor dem Glasgang zum Altbau in der Verlängerung des Zugangsweges positioniert. Eine massive Rahmenkonstruktion mit materialgleichen Stützen aus Stahlbeton unterstreicht die Dimensionierung der Tafelkultur, die eine Länge von 10 Meter überspannt und eine Höhe von 3,85 m aufweist.

Optik

Der Zugang zum Eingangsbereich führt den Besucher des Archivs direkt auf die leuchtende Anzeigetafel zu. Die Fernwirkung der Leuchtanzeige beträgt 190 Meter und kann auch von Passanten außerhalb des Geländes von der Finckestrasse aus zu erkennen sein. Die Schriftgröße der Ziffern ist mit 54 cm so dimensioniert, dass sie auch aus nächster Nähe gut gelesen werden kann. Die grüne LED-Farbe wird vom menschlichen Auge am angenehmsten empfunden. Durch die Positionierung der Höhe der Anzeigetafel verknüpft sich diese optisch mit der Null-Ebene des Bergmassivs im Innenhof und verweist dadurch auf den inhaltlichen Bezug der beiden Arbeiten.

Kontinuität

Die Leuchtdiodenziffern dokumentieren ein fortlaufendes Datum. Ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Skulptur am Tag der Neueröffnung des Archivs läuft die Zeitanzeige rückwärts. Das digitale Chronometer wird zur Dokumentationsuhr von rückläufiger Kontinuität und Präsenz in „Echtzeit“.

Zeitkonstruktion

Je weiter die objektive, der gregorianischen Zeitmessung unterliegende, konstruierte Zeit fortschreitet, desto weiter durchlaufen die computergesteuerten Lichtdioden die Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Monate und Jahre der Vergangenheit. Der negative Zeitauf in kalendrisch festgelegter Geschwindigkeit als einfache Datumsangabe beschreibt einerseits wichtige Ereignisse als Metapher für einen geschichtlichen Moment, andererseits auch große anonym erscheinende Zeitspannen, die durch tausende von Belegen dokumentiert sind.

Datum

Jedes archivierte Gut des Bundesarchivs besitzt ein Datum oder Datumsbezug, hinter dem sich wiederum eine vergangene Geschichte verbirgt. Jedes Zeitmoment, mehr oder weniger bedeutungsvoll, geschichtsrichtig und archivierungswürdig ergibt sich aus der kontinuierlich zurücklaufenden Zeit im Sekundenintervall. Die drei dargestellten exemplarischen Daten der deutschen Geschichte, die in drei, zwanzig und einundfünfzig Jahren die Anzeigetafel durchlaufen sind folgenden Ereignissen zuzuordnen:

Donnerstag 04.05.2006: Beschlussfassung über ein restriktiveres Einbürgerungsverfahren im Rahmen der Innenministerkonferenz auf der Zugspitze.

Montag 04.09.1989: Die erste so genannte Montagsdemonstration findet in Leipzig statt.

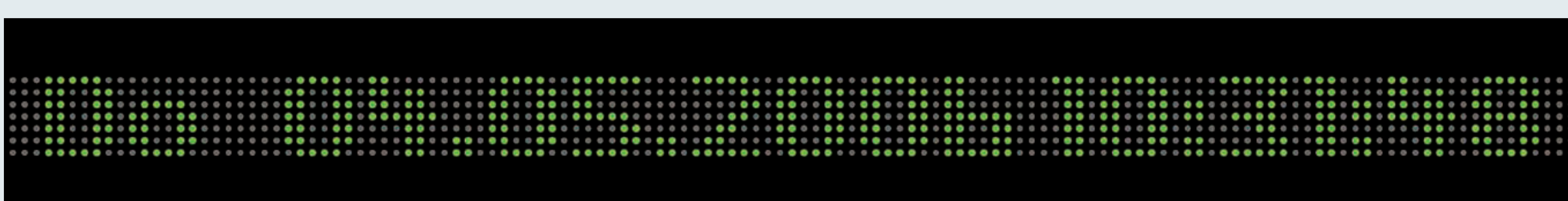
Dienstag 26.08.1958: Der amerikanische Film „Der große Diktator“ von Charlie Chaplin aus dem Jahre 1940 wird 17 Jahre nach seiner Premiere in den USA, erstmals in der Bundesrepublik gezeigt.

Synchronisation

Die Uhr, die kontinuierlich die Vergangenheit bildlich erfasst, spiegelt durch ihre sekundliche Subtraktion ebenso die Gegenwart. Es findet eine Synchronisation von Vergangenheit und Gegenwart statt. Der Zeitpunkt der angezeigten Vergangenheit dokumentiert auch immer die Zeitspanne zwischen Inbetriebnahme der Skulptur ab dem Zeitpunkt der Neueröffnung des Bundesarchivs und der Jetztzeit. Die Skulptur betitelt fortlaufend ihr eigenes Alter.

Zeitspanne

Möglicherweise existiert die Tafel, die zum heutigen Zeitpunkt eine aktuelle Informationstechnologie repräsentiert noch in ca. 140 Jahren, wenn sie die Erstgründung des Bundesarchivs beziffern würde. Der Moosgarten jedoch, könnte in ferner Zukunft seine vegetativ beste Ausprägung im Zeitmassiv erlangen.



Digitale Anzeige



Anzeigetafel Eingangsbereich